

Eine verkannte Noctuide (*Erastria umbrivaga* Krul.).

Von S. Sheljuzhko (Kijev).

Unter dem Namen *Erastria umbrivaga* beschrieb L. Krulikovsky (Revue Russe d' Ent., VII, 1907, p. 11) als gute Art eine Noctuide, die den weiteren entomologischen Kreisen anscheinend gänzlich ungenügend bekannt wurde, worauf wohl auch die russische Sprache der Beschreibung nicht ohne Einfluß war. W. Warren (in Seitz, Gr.-Schmett. d. Erde, vol. III, p. 279 [1913]) stellt die Art in die Gattung *Lithacodia*, welche ungefähr dem alten Begriffe von *Erastria* entspricht und sagt nur: „wird in Gestalt und Aussehen mit *numerica* Bsd. und *distinguenda* Stgr. verglichen; aus Rußland. Es ist wohl klar, daß ihm die Art nicht vorgelegen hat.

Da mit der Sammlung des verstorbenen Herrn L. Krulikovsky auch die Stücke seiner *umbrivaga* in meinen Besitz übergingen, hatte ich Gelegenheit diese genauer zu untersuchen und erlaube mir das Wort zu nehmen, um gewisse Klarheit über die Art zu bringen.

Es liegen mir von dieser *umbrivaga* (e. coll. Krulikovsky) 3 ♂♂ vor; ich glaube es ist alles, was Krulikovsky davon sammelte (vergl. Rev. Russe d' Ent., IX, 1909, p. 308). 2 ♂♂ wurden im Jahre 1906, am 12. und 15. Mai gefangen — das sind die Originale von *umbrivaga* Krul. — und das dritte ♂ am 17. Juni 1907. Alle stammen aus Urzhum (Gouvern. Vjatka in Ost-Rußland). Die Daten sind nach dem alten Stil angegeben.

Ein genauer Vergleich dieser miteinander ziemlich übereinstimmenden Stücke beweist, was die Struktur und Flügelzeichnung betrifft, ihre volle Identität mit *Radingoes distracta* Ev. *) Mit 2 ♂♂ dieser Art (aus Irkutsk) verglichen, weisen die 3 *umbrivaga* ♂♂ folgende Unterschiede auf: sie sind kleiner (Vorderflügelänge 12,5—13 mm, bei Stücken aus Irkutsk 14—15 mm), ferner sind die Vorderflügel, Thorax und Kopf nicht weiß-grau, wie bei den Irkutsk-Stücken, sondern viel dunkler, schwarz-grau und die Hinterflügel bedeutend reiner weiß, auch unterseits (besonders im unteren Teile der Hinterflügelunterseite, etwa vom Zellpunkte ab).

Diese Unterschiede sind wohl zu gering um *umbrivaga* als eine eigene Art anzuerkennen, falls aber die Unterschiede auch bei größerem Materiale sich als konstant erweisen, müßte *umbrivaga* als eine ausgezeichnete subspecies von *R. distracta* Ev. gelten, also die Bezeichnung *R. distracta umbrivaga* Krul.

*) Als eine fragliche *Caradrina* von Eversmann (1848) beschrieben, wurde die Art ebenfalls fraglich von Guenée (1852) zu *Hydrilla* und von Staudinger (1896 und 1901) zu *Senta* gezogen. Warren (1911) sieht sie als eine *Radingoes* an.

tragen. Diese ost-russische subspecies wäre die westlichste Form der Art. Das Original von *distracta* Ev. stammt aus Kjachta (Bull. Soc. Nat. Mosc., 1848, III, p. 217) aus dem südl. Teile Transbaikaliens. Die Angabe von Warren (in Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, vol. III, p. 216 [1918]), daß die Art vom Ural beschrieben wurde, stimmt also nicht und müssen gerade sibirische Stücke als typisch betrachtet werden. In einer seiner späteren Arbeiten führt Eversmann (Bull. Soc. Nat. Mosc., 1885, IV, p. 330) die Art noch aus Irkutsk und Staudinger (D. E. Z. Iris, IX, 1896, p. 265) aus Uljassutaj an. Nach dem „Katalog d. Lep. d. palaearct. Faunengeb.“ von Staudinger und Rebel (1901, p. 189) ist das Verbreitungsgebiet der Art: „Ural; Sib. or. m. et s.; Daur.; Amur.“, wozu noch das östliche Rußland beizufügen wäre.

Lepidopt. Sammelergebnisse aus Salzburg. Über *Parn. apollo* L. und *mnemosyne* L. sowie über *Col. palaeno* L.

Von Emil Hoffmann, Kleinmünchen-Linz, Ob.-Österr.

Mit einigen Neubeschreibungen.

(Schluß.)

Argynnis euphrosyne L. Von Diesbach bis Ober-Weißbach und Lofer, 1 ♂ die ersten zwei schwarzen Flecke am Innenrande der Vorderflügel zusammengefloßen und mit dem dritten Fleck (von der Basis) des Vorderrandes verbunden, auch das Schwarz in der Mittelzelle der Hinterflügel mehr ausgebreitet, 17. Juni 1919 Weißbach; auch die anderen Stücke, besonders die ♀♀ mehr melanotisch.

Erebia oeme-spodia Stdgr. neigen mehr zu dieser als zur Nominatform, die Augen sind nicht besonders stark weiß gekernt. *Nerine-reichlini* H.-S. 2. Juli 1922 Diesbach, *euryale* Esp. 23. Juni 1922 Frohnwies, ohne weiße Kerne der Augen.

Pararge aegeria-egerides Stdgr. 1 ♀ ab. *pallida* Tutt, 16. Juni 1919 Frohnwies, *hiera* F. Hohlwege 16. Juni 1919, darunter zwei Stücke mit Anhängauge unter dem Apikalaugae, ein Stück mit Doppelapikalaugae; 1 ♀ 19 mm! Lofer 17. Juni 1919; *maera* L. Ober-Weißbach und Lofer, 1 ♂ Uebergang zu *monotonia* Schilde, sonst ♀♀, darunter eines mit 28,5 mm Vorderflügelänge 22. Juni 1922.

Coenon. arcania-insubrica Frey nur in dieser Form von Diesbach bis Ober-Weißbach und Lofer, 1 ♂ oberseits ganz augenlos, unterseits fehlt in Zelle 1 am Hinterflügel das Auge, 16. Juni 1919 Frohnwies; es unterscheidet sich von den anderen dadurch, daß das Apikalaugae unterseits auf grauem Grunde steht, der sich bis zum Vorderrande hinauszieht, wogegen bei den anderen Tieren die Umgebung des Auges nach jenem mehr gelblich, am Außenrande mehr schwärzlich ist, auch ist die Hinterflügel-Unterseite in der Färbung dem *satyrion* ähnlich, ein Stück sehr dunkel mit 5 mm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Sheljuzhko Leo Andrejewitsch

Artikel/Article: [Eine verkannte Noctuide \(*Erastria umbrivaga* Krul.\). 38-39](#)